

01/2019

KIT-NEWS



Die Zukunft kann man
am besten voraussagen,
wenn man sie
selbst gestaltet.

Alan Kay

In unseren Einsätzen sind wir mit ungeplanten, plötzlichen Ereignissen konfrontiert, die unvorhersehbar passieren. Im Wissen dieser Unvorhersehbarkeit, sollten wir uns jeden Tag darauf besinnen, dass jede und jeder Einzelne verändernd oder stabilisierend, Neues lernend oder Altes bewahrend ihr und sein Leben gestalten kann!

Es grüßen euch herzlich,

Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko,
Cornelia Forstner

Ehrevoller Start ins neue Jahr...1
Gewürdigt im alten Jahr...3
„Schneesituation ernst, aber...“...3
Vortrag bei der Bergrettung Stmk...4
Jahresstartessen Bezirk Liezen...4
Geburtstage...5

Ehrentvoller Start ins neue Jahr

Neujahrsempfang für Einsatzorganisationen in der Aula der Alten Universität

Graz (25. Jänner 2019).- Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter steirischer Einsatzorganisationen trafen sich auf Einladung des Landes Steiermark zum Neujahrsempfang in der Aula der Alten Universität in Graz. Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer konnten Abordnungen von Feuerwehr, Rotem Kreuz, Bergrettung, Grünem Kreuz Steiermark, Hubschrauberrettungsdienst, Höhlenrettung, Wasserrettung, Arbeiter-Samariterbund Steiermark, „Austrian Mantrailing Academy“, Grünes Kreuz Rettungshunde, Malteser Hospitaldienst sowie des Bundesheeres, der Polizei und des Kriseninterventionsteams des Landes Steiermark begrüßen. Von Seiten des Landes waren mit Manuela Khom und Gerhard Kurzmann auch zwei Mitglieder des Landtagspräsidiums mit dabei, auch Landesrat Anton Lang nahm an dem Empfang teil.

Thema Nummer eins war natürlich der in den vergangenen Wochen bewältigte Einsatz im Zuge der Schneekatastrophe in der Obersteiermark. Schützenhöfer und Schickhofer bedankten sich noch einmal für die geleistete Arbeit und für die reibungslose Zusammenarbeit. Der Landeshauptmann betonte: „Die Herausforderung wurde insgesamt sehr gut gemeistert. Ich danke allen Einsatzorganisationen, das war wirklich ganz großartig“, so Schützenhöfer. Katastrophenschutzreferent Schickhofer erklärte: „Es ist einzigartig, wie vorbildlich organisationsübergreifend miteinander gearbeitet wurde. In diesen 14 Tagen in der Obersteiermark konnte ich die Kameradschaft spüren und die Leidenschaft und den Einsatzgeist erleben, die am Ende zu 175.000 geleisteten Stunden geführt haben“, so der Landeshauptmann-Stellvertreter.

Die Dankesworte stellvertretend für alle Einsatzorganisationen sprach Landesfeuerwehrkommandant Reinhard Leichtfried: „Wir danken für die Einladung. Wir sehen darin ein wichtiges Zeichen für die tausenden Menschen in unserem Land, die sich Tag und Nacht in unseren Einsatzorganisationen engagieren. Die tausenden geleisteten Stunden zeigen unsere Solidarität und unsere Einsatzbereitschaft für die Menschen in der Steiermark.“



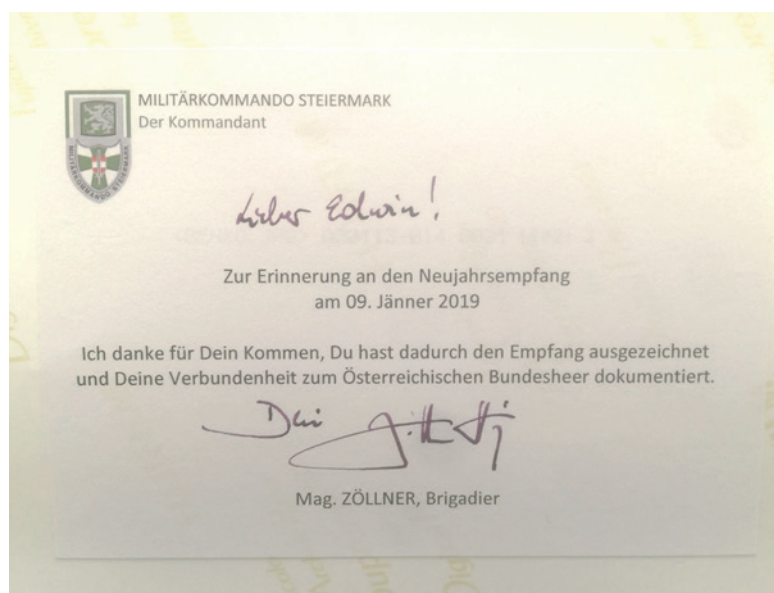
© Land Steiermark/Foto Fischer

Empfang Militärkommandant Steiermark

Der steirische Militärkommandant Heinz Zöllner konnte sich in der Ansprache beim Neujahrsempfang Mittwochabend in Graz nicht über Beschäftigungsmangel 2018 und 2019 beklagen: So seien unter anderem Grenzeinsatz, Unwetter und Hilfe bei diversen Großevents herausfordernd gewesen. 2019 stehe die Flugschau Airpower in Zeltweg heran, so der Brigadier. Vorsichtig optimistisch gab er sich bezüglich Heeresinvestitionen.

Die Herausforderungen für die Truppe und für das Militärkommando Steiermark seien 2018 mannigfaltig gewesen, alleine schon wegen der Gleichzeitigkeit von Assistenzeinsatz, EU-Ratspräsidentschaft sowie weiteren Unterstützungsleistungen im Zuge des Nightrace in Schladming und Rennen am Red Bull-Ring. Dazu kamen noch zwei Assistenzeinsätze zur Katastrophenhilfe in der oststeirischen Gasen mit rund 17.000 Arbeitsstunden. „Und auch in der jetzigen Situation mit den Unmengen an Schnee haben wir Kräfte in der Luft und am Boden vorbereitet, um im Anlassfall rasch und wirkungsvoll helfen zu können“, sagte Zöllner.

An der Heeres-Leistungsschau am 26. Oktober in Graz hätten rund 85.000 Besucher teilgenommen, führte Zöllner im Beisein von u.a. Verteidigungsminister Mario Kunasek (FPÖ), LH Hermann Schützenhöfer, dem Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl (beide ÖVP) und zahlreichen Vertretern aus dem Bereich der Einsatzorganisationen und der steirischen Heeresstandorte aus





KIT

Kriseninterventionsteam Steiermark | 130

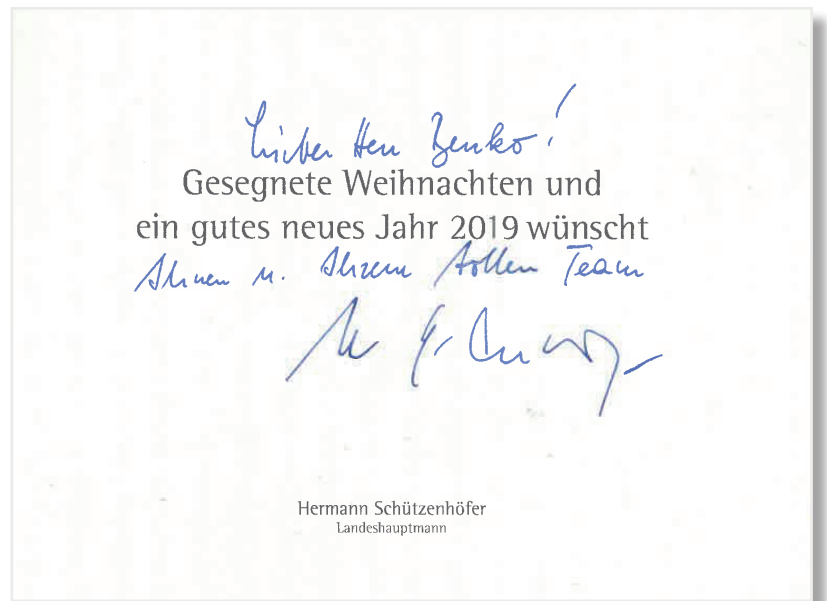


**Das Land
Steiermark**

Gewürdigt im alten Jahr

Vielfältige Weihnachts- und Neujahrswünsche erreichten KIT-Land Steiermark Ende des Jahres aus der Politik, der Bezirksverwaltung, von VertreterInnen der Einsatzorganisationen und von KooperationspartnerInnen.

Besonders freute uns die persönliche, handgeschriebene Post des Landeshauptmannes Hermann Schützenhöfer.



„Schneesituation ernst, aber unter Kontrolle.“

Graz (10. Jänner 2019).

Zu einem kurzen Pressebriefing lud heute Morgen die Landeswarnzentrale, um über die aktuelle Situation in der Obersteiermark zu informieren.

2267 Menschen sind derzeit in der Steiermark von den Schneemassen eingeschlossen, die Hotspots sind nach wie vor dieselben: Hohentauern, Radmer, Sölk, Johnsbach, Altaussee, Wildalpen und auch Mariazell. Die Versorgung dieser sei laut LH-Stv. und Katastrophenschutzreferent Michael Schickhofer aber auf jeden Fall gewährleistet, problematisch könne eher die psychische Situation werden. Das Kriseninterventionsteam ist ununterbrochen gefordert und steht unter der Telefonnummer 130 zur Verfügung. „Die Bürgermeister arbeiten höchst professionell mit den Einsatzkräften zusammen. So ist sichergestellt, dass keine Panik entsteht - das ist in solchen Situationen besonders wichtig“, betont Schickhofer.

KIT-Land Steiermark im Schnee-Einsatz

Im regelmäßigen Kontakt standen wir in den betroffenen Bezirken und Gemeinden mit Bürgermeistern und Bezirkshauptleuten. Während des andauernden Schneefalles in den eingeschneiten, zum Teil abgeschnittenen Regionen, waren wir in Mariazell und in St. Nikolai im Akuteinsatz. Positiv zeigte sich auch, dass wir sowohl in St. Nikolai als auch in Hohentauern über zwei KIT-MitarbeiterInnen verfügen und wir hier, trotz der Unerreichbarkeit, die psychosoziale Versorgung sicher stellen konnten.

Ist die Gefahr durch die Schneemengen und Lawinen nun Großteils gebannt, so hoffen wir, dass TourengerInnen, SchifahrerInnen und alle, die sich in der Natur bewegen, ihre Routen mit Bedacht planen und sich auf sichere Wege begeben. Leider wurde letztes Wochenende ein Tourenger von einer Lawine erfasst und konnte nur noch tot geborgen werden.

**KIT**

Kriseninterventionsteam Steiermark | 130

**Das Land
Steiermark**

Vortrag bei der

**BERGRETUNG
STEIERMARK**

Wintergrundkurs auf der Planneralm

Ca. 50 angehende Bergretter und Bergretterinnen stellten sich den Herausforderungen von Schnee, Eis und Kälte bei einer umfassenden Schulung von 26. bis 27. Jänner 2019 auf der Planneralm im Bezirk Liezen. Cornelia referierte zum Thema: „Posttraumatische Stressreaktionen“ und hatte dabei auch die Möglichkeit das Angebot von KIT-Land Steiermark für Betroffene und Einsatzkräfte vorzustellen.

Informationen zur Ausbildung von BergretterInnen

(Homepage www.bergrettung-stmk.at)

Die Ausbildung ist in allen sieben Landesorganisationen unterschiedlich geregelt, hat aber dasselbe Ziel: AlpinistInnen zu BergretterInnen auszubilden. In der Steiermark startet die Ausbildung bereits mit der Mitarbeit als Anwärterin oder Anwärter in der jeweiligen Ortsstelle. Nach einem Probejahr beginnt dann der Teil 1 des Sommergrundkurses, bei dem sich TeilnehmerInnen aus allen steirischen Ortsstellen zu einem intensiven Kursprogramm treffen. Im folgenden Jahr absolviert man den Wintergrundkurs und den Teil 2 des Sommerkurses, welcher mit einer Überprüfung der erlernten Fähigkeiten abschließt. Die Mindestdauer der Grundausbildung beträgt daher, ähnlich wie in den anderen Bundesländern, zwei Jahre. Zusätzlich muss man eine erweiterte Ausbildung in Erster Hilfe sowie Grundlagen der Alpinmedizin nachweisen. Nach Abschluss der Grundausbildung ist man vollwertiges Mitglied der Steirischen Bergrettung.

Jahresstartessen des Bezirksteams Liezen



Geburtstage im Jänner:

AUER Maria Elfriede, BUCHEGGER Constanze, EICHER Christa, FORSTNER Cornelia, GREISINGER Werner, HAGER Manuela, HIRZ Helmut, HOLZMEISTER Manuela, KÖBERL Annemarie, KONRAD Elfriede, KRÖPFL Andrea, MOM-KREUTZER Elisabeth, MOSER Karin, PAUSCH Wolfgang, PERHOFER Franziska, REITERER Manfred, RINNER Werner, SCHALK Elfriede, SCHEIN Eva Maria, SCHIMAUTZ Lisa-Maria, SCHWEDER Elke, SEITINGER Ulrich, SIEGL Angelika, SONNLEITNER Klaudia, STEINBAUER Lisa, STEINWIDDER Ulrike, ULZ Sylvia, VALLANT Bettina, VEITLMEIER Sabine, WAGNER Gerald

Einen runden Geburtstag feierten:

AUNER SUSANNE, SCHÖGGL MICHAELA und
SEIDL GOTTFRIED



Wir gratulieren sehr herzlich!



IMPRESSUM

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
FAKS – Koordinationsstelle (KIT) Krisenintervention
Paulustorgasse 4, 8010 Graz
www.kit.steiermark.at